

Rückblick auf 30 Jahre DEMOKRATISCH HANDELN

Jenaplan-Schule Jena

Gründungsjahre sind „Aufbruchsjahre“ – vor 30 Jahren Demokratisch Handeln, vor 29 Jahren die Jenaplan-Schule Jena.

Begleitet und gesteuert wurden diese Jahre durch Visionen und Träume bis hin zu nachhaltigen Zielen.

Die Jenaplan-Schule Jena hat 1991 ihren Gründungsprozess dargestellt und erfolgreich bei der jährlichen Ausschreibung des Förderprogramms von Demokratisch Handeln eingereicht.

In der Projektbeschreibung heißt es: *„... das hohe Tempo der gesellschaftlichen Veränderungen ließ keine Zeit für einen jahrelangen Umgestaltungsprozess in den Schulen. Freiräume wurden durch politische Entscheidungen immer häufiger beschnitten und der basisdemokratische Spielraum, Schulstrukturen zu entwickeln, verringerte sich rasant. ... Wollte man die inzwischen gewonnenen Ideen, Gedanken und Träume von Schule verwirklichen, dann mussten Tatsachen geschaffen werden. Durch engagierte Mitgliedschaft in politischen Parteien und die Übernahme von kultur- und bildungspolitischen Funktionen sollte die innere Schulreform selbst in die Hand genommen werden. ... Jetzt ging es mehr denn je darum, Strukturen und Konzepte zu festigen, die aufgrund einer erreichten Popularität nicht mehr rückgängig gemacht werden konnten. Bildungspolitische Diskussionen wurde zum Bestandteil der parlamentarischen Arbeit und führten schließlich zu richtungsweisenden Beschlüssen“*, die in die Gründung der Jenaplan-Schule mündeten, einer Schule, die Schülerinnen und Schüler vom 3. bis zum 20. Lebensjahr unter einem Dach vereint.

Die Jenaplan-Schule sollte für alle Beteiligten Arbeitsstätte, aber auch gleichzeitig Lebensraum sein. Sie sollte dazu animieren, Verantwortung zu übernehmen für das, was geschaffen wurde, aber auch für das, was es zu erhalten galt. Sie sollte das Gefühl vermitteln, dass die Arbeit eines jeden Beteiligten gleich wichtig ist, dass jeder in seinem Mitdenken und Mittun unablässig gebraucht wird für das Weiterentwickeln der gemeinsamen Schulkonzeption. Demokratie also bezogen auf alle Bereiche – Schüler, Eltern, Lehrer – im Sinne von Verlässlichkeit und Vertrauen gesehen, aber auch im Sinne des verantwortungsvollen Nutzens von gegebenen und geschaffenen Freiräumen für sich selbst und die Schule als Entwicklungskonstrukt von Menschen, die miteinander umgehen mit ihren Stärken und Schwächen.

Das schloss das Nachdenken über innere Differenzierung, Inklusion, Förderung von Begabten, erfolgreiches Lernen, Bildungsgerechtigkeit und eine Atmosphäre, die den Erwerb von Wissen wichtig werden lässt, ohne sich dabei in konkurrierendes Lernen zu verlieren, ein.

Die Jenaplan-Schule bewarb sich noch mit drei weiteren Projekten erfolgreich an der Ausschreibung des Förderprogramms: 1992 „Die Kultur des gemeinsamen Lebens und Arbeitens, Projektwochen an der Jenaplan-Schule; 2000 „Generationen miteinander im Gespräch“; 2008 „Verantwortung übernehmen – verantwortlich handeln“. Auch im 30. Gründungsjahr von Demokratisch Handeln beteiligte sich die Jenaplan-Schule Jena am Wettbewerb.

Demokratisch Handeln steht für Schulentwicklung, für eine Schule, in der es Kindern und Lehrern gut geht, weil sie erfolgreich sind, in der die Arbeit von Lehrern geachtet und geschätzt wird – von Eltern, Schülern und Institutionen gleichermaßen. Die Vision einer solchen Schule brauchen wir heute mehr denn je; gerade jetzt nach vielen schulfreien Wochen im Land.

Demokratisch Handeln in der Gesellschaft führt zu Demokratie in Schule, zu Schuldemokratie, zu Schulqualität, zu Schulen, die gesellschaftliche Entwicklungen wahrnehmen und entsprechende Erfordernisse zum Nutzen von Schülern gestalterisch einbringen können.

Alle diese Gedanken und Überlegungen sind in schriftlicher Form von der Jenaplan-Schule Jena zwischen 1991 bis 1995 geäußert. Nach wie vor sind sie aktuell im Sinne einer Zukunft für eine menschliche Schule oder einer menschlichen Schule für die Zukunft.

30 Jahre Demokratisch Handeln – die Jenaplan-Schule Jena gratuliert diesem nun schon viele Jahre so erfolgreichen Förderprogramm und wünscht ihm für die nächsten Jahre anregende Projekte, produktive Werkstätten und immer die Gewissheit, eine demokratische Schulentwicklung angestoßen zu haben.

Jena, 15.Juni 2020